

SEESTADT BREMERHAVEN

**Manuela Drews
sitzt im Hafen
in der Chefetage**

14|Hafenseite



FREIER EINTRITT ZUM FEST

Historisches Museum feiert am Sonntag
111. Geburtstag. 11|Bremerhaven



TRANSPORTE AUS EINER HAND

Docdrive übernimmt den Konkurrenten
Mediteam. 12|Bremerhaven

Moin

Von Ursel Kikker



An Land sind sie putzig und unter Wasser geradezu atemberaubend: Vielleicht haben die Pinguine deshalb

gleich mehrere Ehrentage bekommen. Einer wird heute, am 20. Januar, zumindest in Amerika zelebriert. Es ist der Tag der Pinguine (Penguin Awareness Day) und eine Einladung, sich über diese ungewöhnlichen Vögel zu informieren. Man könnte dazu auch seine Pinguin-Liebe zeigen, indem man heute schwarze und weiße Kleidung kombiniert, ist im Internet nachzulesen. Nun denn. Die Wissenschaftler an der deutschen Antarktis-Station Neumayer III haben zwei Arten sozusagen vor ihrer Nase: die Kaiserpinguine und die Adelpinguine. In einem Filmchen von Radio Berlin Brandenburg über die aktuelle Reise des Forschungsschiffs „Polarstern“ und die Versorgung der Station ist vor Kurzem erst ein halbstarker „Kaiser“ mit Sender ins Bild gewechselt. Südafrikanische Wissenschaftler haben ihn damit bestückt. Wir Zuhausegebliebenen können unterdessen die Humboldtpinguine im Zoo am Meer besuchen, eine Art, die sonst an den Küsten Chiles und Perus unterwegs ist. Wer dazu keine Zeit hat, möge sich den 25. April reservieren: Dann ist Welt-Pinguin-Tag.

3 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Eisarena

Aktuelle Hits bei der Disco auf dem Eis

Heute findet in der Eisarena eine Eisdisco statt. Zu aktuellen Hits können die Eisläufer zwischen 16 und 19 Uhr ihre Runden drehen. Ein DJ nimmt auch Musikwünsche entgegen. Bei Verlosungen und Spielen auf dem Eis gibt es zudem Preise zu gewinnen.

2 Demonstration

Protest gegen Donald Trump

In Washington wird Donald Trump heute als 45. Präsident der USA vereidigt. Dagegen rufen die Sozialistische Alternative SAV und die Linken heute ab 16 Uhr zu einer Protest-Kundgebung vor der Großen Kirche auf.

3 Rotes Kreuz

Blutspendetermin im Havenhostel

Das Deutsche Rote Kreuz lädt heute zwischen 14 und 19 Uhr zur Blutspende ins Havenhostel (Bürgermeister-Smidt-Straße 209) ein. Blut spenden darf jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren.

Morgen im Blatt

Bremerhaven

Sozialbetrug: Ausschuss befragt Jobcenter-Chef

Landkreis

Thema Mobilität im Kreis nimmt Fahrt auf

Sport

So lief es für die Pinguins in München

Aus für OTB würde Millionen kosten

Wirtschaftsbehörde: Nach einem Ausstieg aus Hafenprojekt kann Betreiber 30 Jahre entgangenen Gewinn einfordern

Von Klaus Mündelein

BREMERHAVEN. Etliche Bremer Grüne würden den Offshore-Terminal lieber heute als morgen beerdigen. Aber wenn der Senat das Projekt ohne Not abbläst, kostet ihn das Millionen: Der Betreiber kann dann Regressforderungen geltend machen. Dazu gehört auch der entgangene Gewinn für 30 Jahre, warnt die Wirtschaftsbehörde des Landes. Alles in allem würde das Land einen zweistelligen Millionenbetrag in den Sand setzen.

„Wenn wir den Bauvertrag kündigen, werden wir gegenüber dem Betreiber vertragsbrüchig und dann hohe Schadensersatzforderungen bekommen“, sagte Jörg Peters vom Senator für Wirtschaft und Häfen in der Wirtschaftsdeputation. Den Betreibervertrag hat das Land mit der BLG Anfang Februar vergangenen Jahres abgeschlossen. Er besagt, dass die BLG den OTB 30 Jahre lang gegen eine Pacht auf eigene Rechnung betreiben kann.

Die BLG hat immer klar gemacht, dass sie mit dem OTB Geld verdienen will. „Aus unserer Sicht bietet der OTB hervorragende Umschlagmöglichkeiten für die gesamte Offshore-Windindustrie“, sagte damals BLG-Chef Frank Dreeke. Mit welchem Gewinn sie rechnet, ist allerdings



„Noch gibt es den Offshore-Terminal nicht, der am Weserufer in Höhe des ehemaligen Flugplatzes entstehen soll. Wer will, dass das so bleibt, muss an die Folgekosten denken. Ein freiwilliges Aus würde teuer.“ Foto Scheer

unklar. Eine Schätzung einer möglichen Regressforderung sei seriös nicht möglich, hieß es im Ressort.

Die BLG widerspricht allerdings der Darstellung der Wirtschaftsbehörde, dass der Vertrag im Falle einer Kündigung einen

Ausgleich für entgangenen Gewinn zusichert. Dort betrachtet man Peters' Aussagen eher als Interpretation. Das Unternehmen geht zudem davon aus, dass im Falle einer Vertragskündigung eine außergerichtliche Einigung im Vordergrund stehen werde.

Schon bei Vertragsabschluss war die Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz beim Verwaltungsgericht anhängig. Eine gerichtliche Niederlage wurde im Vertrag durchaus berücksichtigt. Wenn am Ende das Bundesverwaltungsgericht den Bau des

» Das wäre ein hoher finanzieller Schaden für das Land, ganz abgesehen von den Folgen für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft.«

Jörg Kastendiek, CDU-Bürger-schaftsabgeordneter

Hafens untersagt, kann die BLG keine Regressforderungen geltend machen, sagte Peters. Wenn die Bundesregierung wieder auf Atomstrom umsatteln sollte und den Ausbau der Offshore-Windenergie auf Null setzt, wäre ebenfalls für die BLG nichts zu holen. Anders sieht es aus, wenn der Senat aus freien Stücken das Hafenprojekt beenden würde: „Dann wird es teuer“, sagte Peters.

Jörg Kastendiek, CDU-Bürger-schaftsabgeordneter und Geschäftsführer einer Baufirma, hat die Kosten schon einmal überschlagen. Bereits jetzt hat das Land über 20 Millionen Euro in das Projekt gesteckt. Die Bauverzögerungen führen zu Schadensersatzzahlungen an die Baufirma in Höhe von rund einer halben Million Euro. Ein endgültiges Aus würde dem Baukonsortium weitere Zahlungen beschern. Und dann noch die millionenschweren Regressforderungen des Betreibers für entgangenen Gewinn. Kastendiek: „Das wäre ein hoher finanzieller Schaden für das Land, ganz abgesehen von den Folgen für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft.“

Polizei durchsucht Räume der FBG

Asbestvorfall: Staatsanwaltschaft sichtet Akten

BREMERHAVEN. Die Polizei hat die Geschäftsräume der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) durchsucht. Die Beamten hatten Unterlagen im Zusammenhang mit dem Asbestvorfall im Visier, bei dem mehrere FBG-Mitarbeiter ungeschützt bei Sanierungsarbeiten mit der lebensgefährlichen Faser in Kontakt gekommen waren.

Am Mittwoch durchsuchte die Polizei die Geschäftsräume. Sie handelte dabei im Auftrag der Staatsanwaltschaft. „Unser Ziel ist es, eigenständige Erkenntnisse über die Planungen und Bauausführungen sowie über die beteiligten Personen zu bekommen“, sagte Oberstaatsanwalt Oliver Constien auf Nachfrage der NORDSEE-ZEITUNG.



Bei Bauarbeiten im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Deutschen See sind mehrere FBG-Mitarbeiter mit Asbest in Kontakt gekommen. Foto Scheer

Mit der Durchsuchung sollen offenbar die Vorgänge überprüft werden, die bereits durch die Medien veröffentlicht worden waren. Dazu gehört auch die Stellungnahme eines Gutachters, der im Auftrag der Wirtschaftsbehörde des Landes die Lage arbeitsrechtlich durchleuchtet hatte und zu dem Ergebnis kam, dass der Geschäftsführung keine Vorwürfe zu machen seien. Das sei eine arbeitsrechtliche Beurteilung, sagt Constien. Die Ermittler müssten aus dem Blick des Strafrechts die Lage bewerten.

Der Asbestvorfall ereignete sich vor einem Jahr. 55 FBG-Mitarbeiter waren im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Deutschen See zu Bauarbeiten eingesetzt worden. Sie arbeiteten ohne Schutzkleidung, obwohl das Unternehmen durch ein Gutachten über die Asbestbelastungen informiert worden war.

Eigentlich sollten die Mitarbeiter in dem Gebäude nur aufräumen. Dass dennoch irgendwann die Wände aufgerissen wurden, liegt laut dem Gutachten des Arbeitsrechtlers am Fehlverhalten von nachgeordneten Führungskräften der FBG und nicht an Versäumnissen der Chefetage.

FBG übergibt Unterlagen

Die Staatsanwaltschaft hatte das Gutachten ebenfalls angefordert und will jetzt offenbar selbst die Aktenlage überprüfen. „Wir haben selbstverständlich die Polizei bei Ihrer Arbeit unterstützt und die entsprechenden Unterlagen übergeben“, sagt FBG-Sprecher Sebastian Gregorius. Das Ergebnis der Ermittlungen sei nun abzuwarten. (mue)

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

- PRÄSENTATION DES NEUEN TOYOTA C-HR
- VEREINBAREN SIE IHREN PROBEFAHRTTERMIN
- „HÜTTENGAUDI“ FÜR DIE GANZE FAMILIE

Feiern Sie mit uns.

Morgen im Autohaus

Ihr Probefahrt-Präsent*

* Solange der Vorrat reicht.
 Kraftstoffverbrauch aller C-HR Modelle kombiniert 6,3-3,8l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 144-86 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTO-BOX GmbH

TOYOTA HYBRID SPEZIALIST

Stresemannstraße 283
 27580 Bremerhaven
 auto-box-bremerhaven.de